

In Erinnerung an sein Wirken und zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses stiftet die Familie Speidel an der Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen der Universität Freiburg den

Gerhard Speidel-Preis

für herausragende wissenschaftliche Leistungen
in den forstlichen Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Prof. Dr. Gerhard Speidel war einer der herausragenden deutschsprachigen Forstökonomien. Er wurde 1957 in Hann. Münden auf den Lehrstuhl für Forstpolitik und Forstliche Betriebswirtschaft an die Georg-August-Universität Göttingen berufen und wechselte 1965 an die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg auf den Lehrstuhl für Forsteinrichtung und Forstliche Betriebswirtschaft. Mit seinem Wissenschaftsprogramm hat Gerhard Speidel über mehrere Jahrzehnte die Forschung und Lehre in der forstlichen Betriebswirtschaftslehre maßgeblich geprägt und die Grundlagen für die Entwicklung der modernen forstlichen Wirtschafts- und Sozialwissenschaften über die Betreuung von mehr als 60 Dissertationen und Habilitationen gelegt. Gleichzeitig hat er sich durch umfangreiche und vielseitige Politikberatung verdient gemacht, u.a. als Präsident des Deutschen Forstwirtschaftsrats und als Projektleiter beim Aufbau der ersten brasilianischen Forstfakultät in Curitiba.

Zielgruppe

Die Preisträger/ innen sollten sich durch hervorragende wissenschaftliche Forschungsarbeiten, die auch praktische Anwendungen beeinflussen oder beinhalten können, auszeichnen.

Gesucht werden ausgewiesene Forstwissenschaftler/innen aus den Bereichen der forstlichen Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, namentlich: Forstökonomie, forstliche Betriebswirtschaft, Forstplanung, Forsteinrichtung, Forstpolitik und Forest Governance, forstliches Management, sowie ähnliche mit den Sozialwissenschaften verwandte Disziplinen mit forstlichem Bezug.

Der Schwerpunkt der Forschungsarbeiten soll sich im Bereich der nachhaltigen Waldbewirtschaftung nach (mittel-) europäischem Vorbild bewegen. International ausgerichtete Forschungsarbeiten aus den genannten Fachrichtungen sind ebenfalls preiswürdig.

Ausgestaltung der Preise

Es werden jährlich 2 Preise vergeben: Ein Hauptpreis für eine aktuelle (i.d.R. nicht mehr als zwei Jahre alte) herausragende und hervorragend bewertete Dissertation, Habilitation (Monographie oder kumulative Arbeit) oder vom Niveau her vergleichbare wissenschaftliche Leistung. Zulässig sind Arbeiten, die auf Deutsch oder auf Englisch verfasst wurden. Der Hauptpreis ist mit 10.000 Euro dotiert.

Ein Nachwuchspreis für eine aktuelle, herausragende und hervorragend bewertete Masterarbeit oder wissenschaftliche Arbeit auf vergleichbarem Niveau. Zulässig sind Arbeiten, die auf Deutsch oder Englisch verfasst wurden. Der Nachwuchspreis ist mit 4.000 Euro dotiert.

Entscheidung über Preisvergabe und zeitlicher Ablauf

Der Preis wird durch ein Kuratorium vergeben, bestehend aus dem Stifter, sowie Professorinnen und Professoren der Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, der Georg-August Universität Göttingen und der ETH Zürich.

Der Preis wird im Rahmenprogramm (Abendveranstaltung am ersten Abend) des Freiburger Winterkolloquiums Forst und Holz jeweils in der letzten Januarwoche (Donnerstag/ Freitag) in Freiburg im Rahmen eines feierlichen Festaktes verliehen. Der Termin der Preisverleihung 2024 wird Donnerstag, 30. Januar 2025 sein.

Bewerbungen

Potenzielle Preisträger/innen können sich per e-mail (alle Dokumente als pdfs im Anhang) mit Lebenslauf, der Originalarbeit, ggf. Publikationsverzeichnis sowie einem Empfehlungsschreiben eines Betreuers /einer Betreuerin der Arbeit direkt unter forecon@ife.uni-freiburg.de bewerben.

Termin für die Einreichung 2024 (Ausschlussfrist) ist der 30. November 2024. Die erfolgreichen Preisträger/ innen werden Ende 2024/Anfang 2025 informiert.